

Niederschrift der 32. Ratssitzung vom 25.10.2012

Ort: Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str.
Tag: 25.10.2012
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Anwesenheit: Oberbürgermeister Herr Ralf Poschmann
33 Stadträte

	Dieter Klein	CDU
	Herr Thomas Peckruhn	CDU
	Frau Monika Rauhut	CDU
	Frau Regine Römmisch	CDU
	Herr Volker Schachtel	CDU
	Herr Andreas Skrypek	CDU
	Frau Regina Stahlhacke	CDU
	Herr Harald Weiß	CDU
	Herr Reinhard Windolph	CDU
Herr Michael Dietrich	DIE LINKE	
	Herr Peter Dietrich	DIE LINKE.
Herr Manfred Fischer	DIE LINKE.	
	Herr Holger Hüttel	DIE LINKE.
	Herr Klaus Kotzur	DIE LINKE.
	Frau Christine Kümmel	DIE LINKE.
	Frau Sabine Künzel	DIE LINKE.
	Herr Axel Sell	DIE LINKE.
	Iris Töpsch	DIE LINKE
Herr Siegmar Hecker	BOS	
	Herr Andreas Herold	BOS
	Herr Volker Kinne	BOS
	Herr Bert Mrozik	BOS
	Frau Katrin Scheffel	BOS
	Herr Helmut Schmidt	BOS
	Herr Jürgen Telle	BOS
	Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser	BOS
	Frau Gesine Liesong	B.I.S.
	Frau Käthe Olschak	B.I.S.
	Herr Klaus Peche	B.I.S.
	Herr Lothar Wolfram	B.I.S.
	Herr Arndt Kemesies	SPD
	Frau Katharina Ruschke	SPD
	Herr Heiko Brunthaler	NPD
entschuldigt fehlten:	Herr Günter Prause	DIE LINKE.
	Frau Christine Block	SPD
	Herr Helmut Qual	F.D.P.
	Herr Udo Halle	CDU
	Herr Mike Bösel	B.I.S.

verpflichtet wurde:	Herr Siegbert Grießer	B.I.S.	
verspätet erschienen:	Herr Udo Schwarz F.D.P.		16:40 Uhr
vorzeitig Verlassen:	Frau Regine Römmisch	CDU	18:20 Uhr
	Herr Thomas Peckruhn	CDU	18:20 Uhr
	Herr Michael Dietrich	DIE LINKE.	18:20 Uhr
	Herr Harald Weiß	CDU	18:20 Uhr
	Herr Heiko Brunthaler	NPD	19:05 Uhr
	Frau Katharina Ruschke	SPD	19:20 Uhr
sachkundige Einwohner:	Herr Veit Baeske		
	Herr Markus Biedermann		
	Frau Ilka Gädke		
	Frau Daniela Hahn		
	Herr Manfred Hartmann		
	Herr Ditrich Holzapfel		
	Herr Thomas Klaube		
	Frau Iris Reiche		
	Herr André Röthel		
	Herr Maik Rüdiger		
	Herr Lothar Sanftleben		
	Herr Frank Schmiedl		
	Frau Daniela Schunke		
Ortsbürgermeister:	Herr Nico Michael	OT Wettelrode	
	Herr Wolfgang Riedel	OT Obersdorf	
stellv. Ortsbürgermeister:	Herr Helmut Hahnas	OT Obersdorf	
Ortschaftsrat:	Herr Günther Meye	OT Obersdorf	
Stadtverwaltung:	Herr Torsten Schweiger	Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen	
	Frau Sibylle Lucas	Referentin Kulturelle Bildung, Demografische Entwicklung und Bürgerliches Engagement	
	Frau Karin Schiller	Ratsbüro	
	Frau Heidi Schäffner	Ratsbüro	
Tagungsleitung:	Herr Andreas Skrypek	Vorsitzender des Stadtrates	

Tagesordnung gemäß Einladung:

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift der 31. Ratssitzung vom 20.09.2012**
- 4. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 6. Verpflichtung eines nachrückenden Stadtrates**
- 7. Bestimmung eines Vertreters für den Beirat der Rosenstadt Sangerhausen GmbH**
- 8. Wahl der künftigen Schiedspersonen**
- 9. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 9.1 Öffnung der Schulbezirke zur Erhaltung einer "Schule im ländlichen Raum"
 - 9.2 Aufhebung der Beschlüsse Nr. 36-63/98 und 14-70/99 für den Geltungsbereich des B-Plan 12
 - 9.3 Bereitstellung einer außerplanmäßigen Ausgabe nach § 162 GO LSA i.H.v. ca. 53.000,00 €
Mühlberg Obersdorf - Hhst. 63016.94050
 - 9.4 Satzung der Stadt Sangerhausen über ein besonderes Vorkaufsrecht -
Vorkaufsrechtssatzung Nr. 7 - A 38 -
 - 9.5 Auslegungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 26 "Industriepark Südharz"
der Stadt Sangerhausen

10. Informationsvorlagen in öffentlicher Sitzung

10.1 Haushaltsjahr 2012 - Zeitraum Oktober bis Dezember 2012 - Bündelung von Haushaltsstellen - Vergabe einer neuen Verfügungsberechtigung - Bildung neuer Deckungskreise

11. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

11.1 Erlassantrag nach § 135 V Satz 1 BauGB von Erschließungsbeiträgen für die Verkehrsanlage "Am Brühl" in Sangerhausen

11.2 Teilverzicht auf einen Anspruch der Stadt Sangerhausen im Rahmen eines Zwangsversteigerungsverfahrens

11.3 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des AZV und TZV Südharz (ohne Beschlussvorlage)

12. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Andreas Skrypek eröffnet die 32. Stadtratssitzung und begrüßt den Oberbürgermeister, die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister, ihre Stellvertreter, Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 33 Stadträte und der Oberbürgermeister sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 10.1 und 12. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 11. - 11.3 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Verwaltung schlägt vor, die

Die TOP 3 *Genehmigung der Niederschrift der 31. Ratssitzung vom 20.09.2012* und

TOP 11.1 *Erlassantrag nach § 135 V Satz 1 BauGB von Erschließungsbeiträgen für die Verkehrsanlage "Am Brühl" in Sangerhausen*

zu vertagen.

Nachfolgende TOP verschieben sich entsprechend.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen = 33

Nein-Stimmen = 0

Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

3. Bericht des Oberbürgermeisters

Der Bericht des Oberbürgermeisters wurde vor der Ratssitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 26.10.2012 zugeschickt.

Herr Poschmann überreichte Schülerin Emily Anscheit eine Urkunde und gratulierte ihr ganz herzlich zum gewonnenen Preis.

Frau Liesong informierte, dass am 05.11.2012 die 1. Stolpersteinverlegung in Sangerhausen stattfindet. Sie verteilte eine Einladung an alle Stadträte und bat um Teilnahme an der Veranstaltung.

4. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Peche - B.I.S äußerte sich zu **Bedarfszuweisungen** aus dem Ausgleichsstock.

Wenn wir jetzt zu den Punkten kommen, die in den Nebenbestimmungen der Bewilligung stehen, wo haben wir dann noch eine kommunale Selbstverwaltung zu erwarten? Wo können wir als Rat überhaupt noch etwas lenken bzw. bewegen? Für mich sind das Kriterien, die hier festgelegt sind. Freiwillige Aufgaben auf das Notwendigste zu reduzieren, was ist damit gemeint? Nicht realisierbare Einnahmen, dazu Ersatzmaßnahmen zu ergreifen. d.h. bestimmt, Sie denken über Grundsteuererhöhungen nach? Wo sollen wir noch sparen? Wenn sich dann der Finanzminister einen Widerrufsvorbehalt einräumt.

Wir kommen heute auch noch zu einer Beschlussvorlage, wo es um Kinder und Schulen geht. Hier wird nur noch versucht zu sparen, für mich sind wir hier an einem Endpunkt angekommen.

Stadteingang Europa-Rosarium - In der letzten Sitzung hatte ich angefragt, wie es mit dem Stadteingang Europa-Rosarium weiter geht. Aus der Zeitung musste ich erfahren, dass er aus technischen Gründen geschlossen wurde. Eigentlich sollten wir eine Information bekommen, wie es insgesamt mit dem Stadteingang Europa-Rosarium weitergeht.

Werbung Brücke Hochhaus - Bis Ende August war an der Brücke zum Hochhaus Werbung zum Kobermännchenfest. Auf der danach angebrachten Werbung wird geworben, dass einheimische und Bürger, welche dort entlang fahren, das Schaubergwerk besuchen können. Das Schaubergwerk wurde wegen Sanierungsmaßnahmen geschlossen und wir werben für den Besuch?

Schützenplatz - Seit Jahren diskutieren wir über den Schützenplatz. In der letzten Ratssitzung hatten wir eine doch ziemlich eindeutige Abstimmung. Die Fraktion der B.I.S. möchte wissen, wie geht es jetzt dort weiter: Wir haben schon sehr oft gefordert, dass man darüber nachdenkt, die Bürgerschaft zu ziehen. Wie denkt man weiter darüber, dass der Investor jetzt die Aufgaben, die er noch laut Bebauungsplan zu erfüllen hat, erfüllt?

Herr Poschmann informierte, dass er bezüglich **Werbung Schaubergwerk** mit der Rosenstadt Sangerhausen GmbH reden wird (Anbringung Aufkleber). Er informierte weiterhin über eine stattgefundene Beratung zum Schaubergwerk. Das Bergwerk ist beräumt, die museumstypischen Einrichtungen sind raus. Es gibt eine Finanzierung, die noch abhängig davon ist, dass wir Mittel aus dem Zukunftsfonds bekommen, welche beantragt sind und in der Verwaltung des Landkreises positiv begleitet werden. Die Entscheidung darüber steht noch aus. Es ist davon auszugehen, dass wir noch im November eine klare Antwort bekommen, die hoffentlich positiv ausfällt. Dann schließt sich die Bauphase an und wir werden Mitte nächsten Jahres den Obertagebereich fertig haben. Die GVV wird bis dahin auch den Untertagebereich mit Abstimmung der Rosenstadt Sangerhausen GmbH wieder zugänglich haben, so dass das Bergbaumuseum wieder funktioniert. Herr Peche, ich geben Ihnen Recht, am Plakat sollte dies kenntlich gemacht werden.

Zum **Stadteingang Europa-Rosarium** informierte Herr Poschmann, dass wir statt der 90% Förderung nur eine 60% Förderung zugesagt bekommen haben. Mit dem Landkreis wurde darüber gesprochen, ob er die restlichen Mittel aus dem Zukunftsfonds zur Verfügung stellen kann. Dies konnte er für dieses Jahr nicht zusagen. Der Antrag wurde so gestellt, dass er auch für die nächsten Jahre bearbeitbar ist. Insofern ist der Stadteingang nach wie vor unser Sorgenkind. Wir haben die Finanzierung nicht stehen. Sie wissen, wir haben mit 10% Eigenmittel, die wir durch den Verkauf des Pavillons bekommen sollten, gerechnet. Dies ist nicht gelungen. Wir müssen 40% Eigenmittel aufbringen.

Zum **Schützenplatz** kann ich so viel sagen, dass es bisher eine Kontaktaufnahme gab. Herr Schweiger hatte Kontakt mit dem Investor. Beide haben den Ist-Zustand des Beschlusses ausgewertet. Dabei ist es zunächst geblieben. Wir müssen mit dem Investor die nächsten Schritte besprechen. Die Bürgerschaft steht, dass sind noch fehlende Maßnahmen. Es sollte nicht daran scheitern, die Flaschenannahme (Rücknahmesystem) auch mit einer Flächenerweiterung oder einem Anbau noch hinzubekommen. Mit dem gleichen Vorschlag kommen wir nicht noch einmal.

Zum Thema **Bedarfszuweisung**, was gibt es für eine Alternative, die Bedarfszuweisung nicht zu nehmen? Das ist die einzige Alternative. Das haben wir natürlich nicht gemacht, die gleichen Auflagen stehen auch ohne Erhalt der Bedarfszuweisungen. Das hat nicht das Finanzministerium gesagt, sondern die Kommunalaufsicht vorher, ich darf mich auch nicht von meinem Haushaltskonzept verabschieden, ich darf auch nur notwendige freiwillige Aufgaben machen. Notwendig heißt, da wo Peinlichkeiten beginnen. Das Ziel ist, dass wir ab 2018, wenn wir unsere Konsolidierungsziele im Wesentlichen dadurch erreicht haben, kein neues Defizit einfahren, dann können wir davon ausgehen, dass wir wieder freier agieren können. Sie wissen selbst, dass wir eine ganze Menge "wenn" und "aber" haben, was bis dahin passiert mit der Wirtschaftskraft, mit den Steuereinnahmen, mit den Auswirkungen des FAG. Dies alles spielt eine Rolle. Aber Fakt ist eins, ich sage es trotz Bedarfszuweisungen haben wir unser Konto

um 12 Mio Euro überzogen und das ist der Maßstab für alles was wir machen. Wenn wir das Problem nicht mehr haben, dann sind wir wieder frei im agieren. Darauf müssen wir hin arbeiten.

Wir werden aufpassen, dass wir diese Verstöße nicht zulassen, sonst wird die Kommunalaufsicht einschreiten und wir können das keinen Fall riskieren. Das heißt nicht unbedingt, dass wenn sich eine Einnahme nicht erfüllt, dass dann zwangsweise die Steuern erhöht werden müssen.

Herr Dietrich kann nicht verstehen, dass der Stadteingang Europa-Rosarium zu ist, wenn keine Baumaßnahmen vorgesehen sind.

Herr Poschmann wird dieses Problem mit der Rosenstadt Sangerhausen GmbH klären.

Frau Töpsch - DIE LINKE

Zu TOP 8.3. - In der Begründung steht, dass wir Minderausgaben im Bereich Straßenbeleuchtung haben. Was wir mit den Energiesparlampen einsparen wollten, wollten wir doch nehmen, um ehemals abgeschaltete Straßenbeleuchtung wieder anzuschalten bzw. neue Straßenzüge zu machen. Unsere Fraktion möchte an dieser Stelle, dass nochmals eine Informationsvorlage für den Stadtrat bzw. eine Diskussion zu diesem Thema im Ausschuss erfolgt, um einen Überblick insgesamt über die Problematik Straßenbeleuchtung zu haben.

Herr Poschmann, es macht Sinn, dies in einem Ausschuss zu besprechen, welcher dafür zuständig ist. Die Vorbereitung erfolgt durch die Verwaltung.

Glückwünsche zum Geburtstag

Herr Skrypek und Herr Poschmann gratulieren nachträglich Herrn Klaus Peche zum 60. Geburtstag.

5. Verpflichtung eines nachrückenden Stadtrates

"Für Herrn Raik Polster (B.I.S.-Fraktion) rückt **Herr Siegbert Grießer**, wohnhaft in Sangerhausen, Kylische Straße 20, nach. Die Mandatsannahme liegt schriftlich vor.

Verpflichtungstext:

Entsprechend der §§ 30 und 31 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt verpflichte ich Sie, alle ehrenamtlichen Rechte und Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen.

Gemäß § 51 (2) GO LSA sind nachrückende Gemeinderäte bei ihrem Eintritt auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten zu verpflichten.

Ich stelle fest:

Als Mitglied des Stadtrates sind Sie schriftlich über die einzuhaltenden Pflichten in Kenntnis gesetzt worden und haben ihre Kenntnisaufnahme durch ihre Unterschrift bereits dokumentiert.

Diese Erklärung liegt vor. Damit ist die Verpflichtung gemäß § 51 (2) GO LSA erfolgt und hiermit dokumentiert."

Herr Grießer neuer Stadtrat
= 35 Anwesende

6. Bestimmung eines Vertreters für den Beirat der Rosenstadt Sangerhausen GmbH

Die Stadt hat sich per Vertrag 2 Beiratspositionen gesichert, wovon eine Position Herr Peckruhn inne hat und die andere neu zu besetzen ist.

Der Beirat berät den Geschäftsführer Herrn Uwe Schmidt.

Herr Windolph geht raus
= 34 Anwesende

• Bildung eines Wahlausschusses

Herr Skrypek:

"Die Verwaltung schlägt Ihnen vor, den Wahlausschuss durch die Verwaltung zu besetzen. Wenn niemand dagegen spricht, erfolgt die Wahl unter der Leitung von Frau Brenneiser. Weitere Mitglieder sind Herr Schweiger und Herr Bößenroth. Ist der Rat damit einverstanden?"

Abstimmung:

Ja-Stimmen	34
Nein-Stimmen	0
Stimmenenthaltungen	0

Damit ist die Besetzung des Wahlausschusses bestätigt.

Von den Fraktionen vorgeschlagene Kandidaten:

Fraktion Die LINKE.:	Frau Sabine Künzel
B.I.S.-Fraktion:	Herr Siegbert Grießer

1. WAHLGANG

Die **1. Auszählung** ergibt folgende Stimmenverteilung:

Frau Sabine Künzel	20 Stimmen
Herr Siegbert Grießer	14 Stimmen

Die Mehrheit i. S. § 53 (3) S. 3 GO LSA ist erreicht, wenn mehr als die Hälfte der anwesenden Mitglieder für einen Kandidaten im **1. Wahlgang** gestimmt hat. Das ist der Fall.

Frau Sabine Künzel wurde im 1. Wahlgang gewählt.

Gewählt in den Beirat der Rosenstadt Sangerhausen GmbH ist Frau Sabine Künzel.

Frau Sabine Künzel nimmt die Wahl an.

7. Wahl der künftigen Schiedspersonen

• **Bildung eines Wahlausschusses**

Herr Skrypek:

"Die Verwaltung schlägt Ihnen vor, den Wahlausschuss durch die Verwaltung zu besetzen. Wenn niemand dagegen spricht, erfolgt die Wahl unter der Leitung von Frau Brenneiser. Weitere Mitglieder sind Herr Schweiger und Herr Bößenroth. Ist der Rat damit einverstanden?"

Abstimmung:

Ja-Stimmen	34
Nein-Stimmen	0
Stimmenenthaltungen	0

Damit ist die Besetzung des Wahlausschusses bestätigt.

• **Bewerber um das Ehrenamt Schiedsperson**

Theil, Angelika
Unger, Ronald
Hahn, Daniela
Täckelburg, Ursula

Herr Windolph wieder da
= 35 Anwesende

**Die Bewerber stellen sich im Hauptausschuss persönlich vor.
Ein Exposé zu jedem Bewerber wurde erstellt und an die Mitglieder des Stadtrates vor der Sitzung ausgeteilt.**

1. WAHLGANG

Die **1. Auszählung** ergibt folgende Stimmenverteilung:

16:40 Uhr
Herr Schwarz kommt
= 36 Anwesende

Theil, Angelika	14 Stimmen
Unger Ronald	31 Stimmen
Hahn, Daniela	28 Stimmen
Täckelburg, Ursula	13 Stimmen

Die Mehrheit i. S. § 53 (3) S. 3 GO LSA ist erreicht, wenn mehr als die Hälfte der anwesenden Mitglieder für einen Kandidaten im **1. Wahlgang** gestimmt hat.

Wird die absolute Mehrheit nicht erzielt und kein Kandidat tritt zurück, macht sich ein **2. Wahlgang** erforderlich, in dem die Person gewählt ist, für die die meisten Stimmen abgegeben werden. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

2. WAHLGANG

Die **2. Auszählung** ergibt folgende Stimmenverteilung:

Theil, Angelika	26 Stimmen
Täckelburg, Ursula	10 Stimmen

Somit sind gewählt:

Herr Ronald Unger

Frau Daniela Hahn

Frau Angelika Theil

Frau Ursula Täckelburg - Ersatzperson beim Amtsgericht melden

nehmen die Wahl an.

17:00 Uhr -Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE

Anfrage des Bürgers Herrn Klaus-Dieter Lindau
Herr Lindau - Anfrage Unterstützung Newcomer Wettbewerb

Am 07.09.2012 fand ein Gesprächstermin statt, wo festgelegt wurde, dass die Veranstaltung in der Rosenarena stattfinden soll. Ich wurde gefragt, wie es weiter geht. Leider kann ich keine klare Antwort geben.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann informierte, dass er den aktuellen Stand nicht kennt. Eine Antwort kann nur schriftlich nachgereicht werden.

Nach den Erfahrungen, die wir in diesem Jahr gesammelt haben, ein Open air Rockkonzert in der Rosenarena, ist die Rosenarena für diese Veranstaltungen nicht geeignet. Selbst wenn wir wissen, dass der Aufwand in der Walkmühle verhältnismäßig hoch ist, muss man sagen, im Rosarium hat das nicht gepasst. Es hat nichts mit dem Rosarium zu tun, sondern mit dem Umfeld und der Art der Musik, die dort gespielt wird. Wir ziehen uns den Zorn aller Nachbarn auf den Tisch. Man sollte überlegen, bekommen wir es an anderer Stelle besser hin. Veranstaltungen in dieser Lautstärke sollten in geschlossenen Räumen stattfinden.

Anfrage des Bürgers Jens Warnke

Letzten Monat stellte ich bereits eine Anfrage zur Transparenz hier im Stadtrat, was das Thema Dokumente, Zugänglichkeit von Sitzungsprotokollen aus öffentlichen Sitzungen usw angeht. Ich habe seit dieser Zeit keine weiteren Informationen bekommen. Wie ist der derzeitige Stand?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann informierte, dass daran gearbeitet wird. Im Moment wird der Internetauftritt überarbeitet. In diesem Zusammenhang wird das mit geklärt.

Frau Töpsch - Stadträtin

Dringend notwendig sind die aktuellen Meldungen zu aktualisieren. Archivierung Ratsunterlagen - in dieser Ratsperiode ist noch gar nichts zu finden.

Herr Peche - Stadtrat

Die Antwort auf die Frage von Herrn Lindau, hätte ich gern als Anlage an das Protokoll. Es wäre schön, wenn wir die Protokolle so bekommen, dass wir sie dann in der nächsten Ratssitzung besprechen können.

Ich bin nicht der Meinung wie der Oberbürgermeister, dass man diese Veranstaltungen in geschlossenen Räumen stattfinden lassen sollte. Hier sollten wir an die letzten Jugendlichen, die wir noch in der Stadt haben, denken. Wenn wir nicht dafür sorgen, dass wir für die Jugendlichen attraktive Veranstaltungen hinbekommen in Sangerhausen, dann sind sie auch noch weg.

Herr Dietrich- DIE LINKE

Herr Dietrich ist der gleichen Meinung wie Herr Peche und kann dies nur unterstützen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Ich will nicht falsch verstanden werden. Wir sind zu den geschlossenen Raum gekommen, als es um die Diskussion ging, dass die Veranstaltung in der Rosenarena stattfindet. Ich habe gesagt, dass wir in diesem Jahr eine Erfahrung gemacht haben mit einem Open air Jugendkonzert. Die Musik ist als sehr störend empfunden worden. Die Veranstaltungen beginnen auch sehr spät und es wäre daher das Günstigste, einen Raum zu finden. Wir wissen auch, dass in Sangerhausen im Moment solche Räume nicht zu finden sind, das ist mir wohl bewusst. Die Aufwendungen, die wir in der Walkmühle haben, das war das Problem, diese wollen wir minimieren, weil der Bauhof schon erhebliche Leistungen dafür zur erbringen hatte. Ich bitte die Antwort abzuwarten. Ich werde die Antwort nicht mit dem nächsten Protokoll, sondern extra verschicken. Ich möchte darauf hinweisen, dass wir Im Ratsbüro einen Krankenstand haben und bitte um Verständnis.

Herr Skrypek

Herr Skrypek informierte, dass man mit wenig Mitteln an der Walkmühle für die Jugendlichen etwas unternehmen kann.

Herr Peche

Wir haben die Rosenarena und wir wollten sie für kulturelle Veranstaltungen, nicht nur für alte Leute oder bestimmte Programme, sondern für die gesamte Bevölkerung. Wenn Jugendliche ein Konzert veranstalten, muss man die Rahmenbedingungen abstimmen. Was wir von vornherein gesagt haben, der Standort der Rosenarena passt überhaupt nicht in das Wohngebiet .

Herr Röthel

Herr Skrypek, ich weiß nicht wann sie zuletzt in der Walkmühle waren, wenn sie sagen, man kann mit wenig Mitteln etwas verändern. Dann frage ich mich, in welchem Jahrhundert das war? Der Zustand der Walkmühle gleicht einer Ruine. Wann soll dort wieder etwas passieren?

Herr Skrypek

Herr Skrypek informierte, dass der schlechte Zustand bekannt ist. Im Hauptausschuss wird ständig die Frage gestellt, wie das Konzept dort weiter geht. Von der Verwaltung wurde ein Konzept verworfen, weil der Maßnahmenträger abgesprungen ist. Die Verwaltung ist weiterhin am arbeiten und es ist nicht aus den Augen verloren.

Herr Warnke

Herr Warnke informierte, dass das Konzert in der Walkmühle nicht mehr stattfinden soll, weil Bauhofkosten entstehen. Im Detail geht es um zwei wesentliche Posten. Zum einen, das Bereitstellen der Elektrik und somit auch des Bereitschaftselektrikers und zum anderen die Einzäunung während der Veranstaltung.

Kann man nicht im nächsten Haushalt Geld einplanen, um dort eine ständige Einzäunung zu gewährleisten? Damit würden auch die laufenden Kosten geringer sein.

Herr Wolfram

- Mängel Erfurter Straße

Herr Wolfram fragte an, was der Hauptgrund war, dass die Straße überspritzt werden musste?

- Brücke Töpfersberg

Herr Wolfram fragte an, was an der Brücke Töpfersberg und Brücke Vor dem Wassertor für Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Antwort Herr Schweiger

Herr Schweiger informierte, dass am Töpfersberg Gewährleistungsarbeiten laufen. Die Firma, welche die Arbeiten ausgeführt hat, muss aufgrund der Schäden, die dort eingetreten sind, nachbessern. (Die Betongüte war nicht in Ordnung, so dass es zu Abplatzungen im Beton kam.)

Die Erfurter Straße war augenscheinlich in Ordnung. Sie hatte viele kleine Risse. Er wurde kein Spritzbitumen aufgebracht, sondern es handelte sich um eine doppelte Oberflächenbehandlung. Sie dient dazu, die oberflächlichen Risse zu schließen, damit das Wasser im Winter nicht eindringen kann und dann größere Schäden verursacht. Es wurde eine Oberflächenabdichtung vorgenommen.

8. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

8.1 Überprüfung der Öffnung der Schulbezirke zur Erhaltung einer "Schule im ländlichen Raum"

Begründung: Frau Liesong

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit **5 Ja Stimmen** und **3 Stimmenthaltungen** der geänderten Beschlussvorlage zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der geänderten Beschlussvorlage einstimmig mit **7 Ja Stimmen** zu.

Stellungnahme des Sozialausschusses, Stadträtin Frau Liesong, Vorsitzende des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit **6 Ja Stimmen**, **1 Nein Stimme** und **1 Stimmenthaltung** der geänderten Beschlussvorlage zu.

Herr Weiß - CDU Fraktion

Herr Weiß reicht im Namen der CDU-Fraktion einen Ergänzungsbeschluss zur Zukunft der Kitas und Grundschulen im Bereich Stadt Sangerhausen ein.

Die Beschlussvorlage wurde allen Stadträten verteilt. Die Begründung erfolgte durch Herrn Weiß.

Geschäftsordnungsantrag Herr Peche - B.I.S.

Herr Poschmann, was ist eine Ergänzungsbeschlussvorlage und wie können wir damit umgehen? Diese widerspricht unserer Beschlussvorlage. Wir wollen eine Planungssicherheit haben und nicht im Stadtrat jährlich

neu wieder festlegen, welche Schule geschlossen wird und welche nicht. Zu unserer Beschlussvorlage ist dies eine Arbeitsgrundlage, wo man daran arbeiten kann, wo es unterschiedliche Meinungen gibt. Es ist viel positives enthalten, was man aufnehmen kann und worüber man sprechen kann. Das ist der zweite Schritt zudem, was wir eigentlich vor hatten.

Herr Skrypek

Herr Skrypek wies Herrn Peche darauf hin, das es sich hier nicht um einen Geschäftsordnungsantrag handelt, sondern um eine Meinungsäußerung.

Herr Peche fragte an, was ist laut Geschäftsordnung ein Geschäftsordnungsantrag zu einem Ratsbeschluss?

Herr Skrypek informierte, dass wir eine Geschäftsordnung haben, da gibt es Geschäftsordnungsanträge. Wenn dieser gestellt wird, wird darüber abgestimmt. Hier handelt es sich nicht um einen Geschäftsordnungsantrag und darüber kann ich nicht befinden. Wir können dies im Rahmen der Diskussion klären.

Frau Kümmel - DIE LINKE

Herr Peche, ich kann ihren Antrag verstehen, aber es ist kein Geschäftsordnungsantrag in dem Sinne, es ist eine Frage, die Sie in der Diskussion geklärt haben möchten.

Frau Kümmel befürwortet den Antrag, der im Sozialausschuss diskutiert und beschlossen wurde. In der Begründung der Beschlussvorlagen sollten die Sätze *"Ziel muss es sein, einen Konsens herzustellen, dass mindestens eine "Schule im ländlichen Raum" erhalten bleibt. Ob es sich dabei um die Grundschule Obersdorf handelt, muss in dem ganzen betroffenen Einzugsgebiet mit der Verwaltung geklärt werden."* gestrichen werden.

Herr Peche ist auch für die Streichung der beiden Sätze.

Frau Kümmel - Anmerkungen zum Antrag der Ergänzungsvorschlag der CDU

Ich hätte mir auch gewünscht, dass diese Vorlage eher vorliegt, damit man sich damit beschäftigen kann. Die Schulentwicklungsplanung ist eigentlich Sache des Landkreises Mansfeld-Südharz. Wir als Stadt haben die Schulstandortentwicklungsplanung festzulegen. Man sollte hier nicht voreilen und sagen, wir gehen bis 2022, sondern man sollte sich daran orientieren, welche mittelfristige Schulentwicklungsplanung macht der Landkreis und auch dieses Zeitraum sollte man also nur beachten und für den planen. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass es die sogenannte Inklusion gibt, d.h. dass es innerhalb der Schulen ein gemeinsames Lernen von Schülern stattfinden soll. Bei dieser Inklusion handelt es sich auch darum, dass man die Schulen räumlich neu betrachten muss und auch vom Personal her neu betrachten muss. Deshalb nochmal meine Bitte, nicht bis 2022 vorzugehen, sondern sich zu orientieren, welche Entwicklung werden vom Land vorgegeben und welche Entwicklungsstrukturen zeitlich legt der Landkreis fest.

Frau Liesong - B.I.S.

Die Ausführungen von Herrn Weiß bzw. das was im Ergänzungsbeschluss steht, wäre der 3. 4. oder 5. Schritt, wenn wir unseren 1. erstmal realisieren können. Deshalb denke ich, die beiden Dingen müssen voneinander getrennt werden. Wir müssen erstmal die Beschlussvorlage, die uns heute vorliegt abstimmen. Wenn dem zugestimmt wird, können wir diese Schritte, die Herr Weiß vorgeschlagen hat, diskutieren oder auch gemeinsam gehen.

Frau Scheffel - BOS

Frau Scheffel bittet im Zuge der Gleichbehandlung der Schulen in die Begründung auch den Standort Oberröblingen einzubeziehen. Dies ist auch eine Schule im ländlichen Bereich.

Herr Mrozik - BOS

Wenn der Einbringer mitgehen kann, sollte im Beschlusstext noch hinzugefügt werden, dass auf Grundlage der festgelegten Schulstandorte die Einzugsgebiete festzulegen sind.

Herr Poschmann - Oberbürgermeister

Ich verstehe den Antrag der CDU als Sachantrag, als Ergänzung zur Beschlussvorlage. Solche Sachanträge sind möglich. Sie sollen vorher verteilt werden. Das ist geschehen. Als Widerstreit zwischen beiden würde ich sehen, was die Ergänzung etwas schwierig macht, ist die Terminsetzung, die im Sozialausschuss besprochen wurde. Wenn ich eine breite Beteiligung möchte, bekomme ich den Beschluss bis zum 6.12.2012 nicht mehr hin.

Frau Liesong

Frau Liesong informierte, dass bewusst der Termin gesetzt wurde, weil wir seit mehr als 2 Jahren diskutieren, bezüglich Schließung der Grundschule, es geht in der Hauptsache um die Grundschule Obersdorf. Mehrfach wurde die Verwaltung angemahnt, weil wir endlich einen Schulentwicklungsplan vorgelegt haben wollte nund Klarheit wie es weiter geht. Wenn wir jetzt wieder schieben, passiert, was diesmal verhindert worden ist durch den Antrag

der LINKEN im vorletzten Hauptausschuss, da lag die Schließung der Schule Obersdorf auf dem Tisch und da das als weiterführender Beschluss gewertet wurde, hat DIE LINKE den Antrag gestellt, diesen Beschluss der Schließung der Grundschule Obersdorf zurück zu ziehen. Wenn wir jetzt weiter schieben, wird spätestens in der nächsten Ratssitzung die Beschlussvorlage zur Schließung der Schule Obersdorf wieder auf dem Tisch liegen. Dann schaffen wir es nicht über das Große nachzudenken, was wir hiermit und das auch terminiert anschieben wollen. Sie Ergänzung bzw. sachliche Erweiterung von seitens der CDU-Fraktion ist eine weiterführende Angelegenheit, die danach erledigt werden kann, aber nicht im Zusammenhang mit diesem Beschluss. Es geht erst einmal darum, dies prinzipiell zu ermöglichen. Wenn wir das mit der Zustimmung des Rates heute ermöglicht haben, und da bleibe ich auch bei der notwendigen Terminierung, dann kann die CDU mit ihrem Beschluss kommen, dies kann Arbeitsgrundlage sein, wie wir dann weiter verfahren.

Herr Hüttel

Herr Hüttel informierte, dass die Kinder bzw. die Eltern in Obersdorf bis zum Ende des Schuljahres auf eine Entscheidung warten, deshalb ist der Termin auch wichtig. Zum Antrag der CDU- beauftragt wird die Stadtverwaltung zur Festlegung der bestandsfähigen Grundschulen und Kitas im Stadtgebiet. Genau das wollen wir nicht.

Herr Klein - CDU-Fraktion

Wenn wir den Beschluss der B.I.S, so wie er jetzt vorliegt, beschließen, dann haben wir am 6.12.2012 Beschlussfassung und dann ist Schluss.

Herr Mrozik - BOS

Frage an den Oberbürgermeister -Wir kommen in die Situation der Terminierung. Der Landkreis macht eine Planung über Schulentwicklung. Was passiert Ende diesen Jahres? Ist es so, dass wir bis Ende des Jahres über Obersdorf entschieden haben müssen?. Machen wir das nicht, dann macht es die Kommunalaufsicht im kommenden Jahr, so mein Wissensstand?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann informierte, dass wir solange wir dieses Konzept nicht rund haben, keine Beschlussvorlage einbringen werden. Das ist beim letzten Hauptausschuss an dieser Stelle besprochen worden. Ob der Landkreis anders entscheidet oder das Land die Lehrer abzieht, liegt nicht in unserer Hand. Unser Entscheidungsspielraum ist minimal. Schulentwicklungsplanung ist Aufgabe des Landkreises. Ich verstehe den Ergänzungsantrag nicht als Einengung, sondern als Konkretisierung des Arbeitsauftrages an die Verwaltung.

Frau Kümmel

Frau Kümmel ging auf die Ausführungen von Herr Poschmann ein. Der Antrag wurde so formuliert - Überarbeitung der Schulbezirke unter vorhergehender Einbeziehung des Sozialausschusses zur Vorbereitung der Beschlussvorlage. Termin 6.12.2012 heißt nicht, dass eine Beschlussfassung erfolgen muss, es muss nochmals diskutiert werden. Wir müssen im Frühjahr eine Entscheidung treffen, dass wir eine Klarheit haben, was für das Schuljahr 2013/2014 passiert.

Frage an Herrn Weiß - Sie wollen einen Gesprächskreis gründen. Dies wird wahrscheinlich nicht realisierbar sein (55 Personen).

Herr Kemesies - SPD-Fraktion

Herr Kemesies merkte an, dass im Sachbeschluss Termine fehlen, welche in der anderen Beschlussvorlage klar genannt sind und auch Ziele gesetzt wurden. Wenn ich einen großen Gesprächskreis bilden möchte, glaube ich nicht, dass große Ergebnisse erzielt werden, weil jeder seine Kita bzw. Schule sieht. Die SPD-Fraktion favorisiert die eingebrachte Beschlussvorlage der B.I.S., wobei wir Probleme mit Öffnung der Schulbezirke haben. Wir sind generell gegen eine Öffnung der Schulbezirke und sehen eine klare Gefährdung der ländlichen Schulen.

Frage an die Verwaltung: Es fand eine Kitaträgerkonferenz beim Landkreis statt, wo darüber gesprochen wurde, wo Kitas geschlossen werden sollen. Von Interesse wäre es, wenn dies hier erwähnt würde und in die Denkweise zur Beschlussfassung mit einbezogen wird. Die Verwaltung ist verpflichtet, Vorschläge zu bringen, über die wir diskutieren.

Geschäftsordnungsantrag - Frau Liesong

Beendigung der Rednerliste.

Begründung: Wir als B.I.S. haben einen Beschlusstext eingebracht und wollen zum Wohle der Kinder Klarheit schaffen. Wir möchten nicht, dass das weiter zerredet wird und denken, dass genügend Argumente gewechselt bzw. für das Für und Gegen gesagt worden ist. Gleichzeitig möchte ich noch einbringen, dass eine vom anderen zu trennen. Den von unserer Fraktion eingebrachten Antrag zur Abstimmung bringen und dann aber diesen von der CDU eingebrachten Ergänzungsantrag abzutrennen.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag - Beendigung der Rednerliste

Ja-Stimmen = 33
Nein-Stimmen = 3
Stimmenenthaltungen = 0
Somit ist der Geschäftsordnungsantrag angenommen.

Herr Kotzur - DIE LINKE

Herr Kotzur informierte, dass die Beschlussvorlage seine volle Zustimmung findet. Was die Inhalte des Ergänzungsantrages der CDU-Fraktion betrifft, betrachte ich diesen als Arbeitspapier. Inhaltlich ist vieles dabei, was bei der Umsetzung dieses Beschlusses umgesetzt werden sollte. Wir verpflichten uns gemeinsam, Verwaltung, unser Ausschuss und wir als Rat uns intensiv mit der Thematik zu befassen. Hier steht Diskussion und Beschlussfassung, das heißt nicht zwingend, dass wir in der heutigen Diskussion beschließen müssen. Sollte es die Situation geben, dass es in dieser Zeit, die jetzt vorgegeben ist, nicht zu schaffen ist, dass inhaltlich abzudecken, dann haben wir noch die Möglichkeit zu sagen, wir brauchen noch Zeit, aber wir setzen uns zunächst einmal diesen Termin und der ist wichtig und den sollten wir versuchen zu halten.

Herr Schmidt - BOS

Herr Schmidt erinnert, dass über ein Thema gesprochen wird, was über die Stadt und über den Kreis hinaus geht. Herr Weiß, bekommen Sie Schulkinder aus der Stadt aufs Dorf? Dann frage ich Sie, ob Sie wissen, wie viele Kinder nach Riestedt von woanders fremd her kommen?
Herr Schmidt stimmt dem Antrag der B.I.S. zu.

Herr Klein - CDU-Fraktion

Wenn es eine Arbeitsgrundlage für eine vernünftige Arbeit für die Zukunft ist, dann ziehen wir den Antrag zurück.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung der Stadt Sangerhausen mit der Änderung bzw. Überarbeitung der Schulbezirke unter vorhergehender Einbeziehung des Sozialausschusses zur Vorbereitung der Beschlussvorlage. Ziel dieser Überarbeitung der Schulbezirke ist der langfristige Erhalt der Beschulung im ländlichen Raum. Das Ergebnis der Überarbeitung ist dem Rat zur nächsten Ratssitzung am 06.12.2012 zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 35
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 1

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-32/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

18:20 Uhr
Herr Dietrich, M.
Herr Peckruhn
Herr Weiß
Frau Römmisch gehen
= 32 Anwesende

8.2 Aufhebung der Beschlüsse Nr. 36-63/98 und 14-70/99 für den Geltungsbereich des B-Plan 12

Begründung: Herr Poschmann

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mehrheitlich mit **7 Ja-Stimmen** zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, Stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig mit **4 Ja-Stimmen** zu.

Herr Skrypek fragte an, ob noch Anträge vorliegen.

Herr Poschmann antwortete mit nein.

Beschlusstext:

Die Beschlüsse Nr. 36-63/98 vom 24.09.1998 zur Erstattung der umlagefähigen Erschließungskosten im Geltungsbereich des B-Plan 12 "Thomas-Müntzer-Schacht" und der ergänzende Beschluss Nr. 14-70/99 vom 22.04.1999 werden aufgehoben.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 32
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-32/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

8.3 Bereitstellung einer überplanmäßigen Ausgabe nach § 162 GO LSA i.H.v. ca. 53.000,00 € Mühlberg Obersdorf - Hhst. 63000.5160

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig mit **7 Ja-Stimmen** zu.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit **5 Ja-Stimmen** und **2 Stimmenthaltungen** zu.

Der Ortschaftsrat Obersdorf stimmte der Beschlussvorlage mit **4 Ja Stimmen** einstimmig zu

Herr Grießer - B.I.S.

Herr Grießer - die ursprünglich grundhafte Sanierung kostet 199.000 Euro und wäre über Beiträge wieder zurückgeflossen. Da man dies nicht wollte, führt man jetzt eine Reparatur durch, welche nur noch 53.000 Euro kostet, d.h. es wären 53.000 Euro mehr, als wenn wir sie grundhaft sanieren lassen und bekommen das Geld über Beiträge wieder ein.

Wenn die Straße mit 53.000 Euro repariert wird, haben wir dann im nächsten Jahr wieder 53.000 Euro für notwendige Reparaturen oder wäre die dann für einen längeren Zeitraum nutzbar?

Antwort Herr Schweiger

Antwort zu Frage 1 - dies würde stimmen, wenn die Beiträge für die Bürgerschaft 100% betragen. Das tun sie nicht. Deswegen stimmt die Rechnung so nicht, sondern hier haben wir nach Straßenausbaubeitragssatzung verschiedene Staffellungen, so dass unterm Strich nach wie vor diese Variante, die wir jetzt haben, preiswerter ist für alle Beteiligten, nicht nur für die Bürger, weil sie ja mit einer Reparatur nun nicht mehr beitragspflichtig sind, sondern die Stadt. Die Einsparung würde nur erfolgen oder gegeben sein, wenn 100% Beiträge erhoben würden.

Antwort zu Frage 2 - nein, wir gehen davon aus, dass die Straße mit den Reparaturen, die jetzt stattfinden, eine längere Standzeit erreicht, nicht nur kurzfristig ist. Das was wir jetzt hier vorhaben ist

- a) die genannte Ausweichstelle, die neu geschaffen wird
- b) sind es Veränderungen in der Oberflächenentwässerung und
- c) sind es Veränderungen in einigen Bereichen der Wasserfassung, wo eine Umpflasterung erfolgt.

Der Rest der Straße ist in großen Teilen z.B. in Kupferschlacke erfolgt, so dass hier eine Standsicherheit gegeben ist. Es sind sicherlich an einigen Stellen Verformungen in der Straße. Wir schätzen ein, dass mit diesen Reparaturen eine längere Standzeit erreicht werden kann.

Beschlusstext:

1.

Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung der überplanmäßigen Ausgabe i. H. v. 53.000,00 € in der Hhst. 63000.51050 - Straßenreparaturen. Die Deckung erfolgt aus der Hhst. 67000.67500 (Straßenbeleuchtung Stadtwerke).

2.

Der Oberbürgermeister wird zur Beauftragung der Leistungsausführung ermächtigt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 32

Nein-Stimmen = 0

Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-32/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

8.4 Satzung der Stadt Sangerhausen über ein besonderes Vorkaufsrecht - Vorkaufsrechtssatzung Nr. 7 - A 38 -

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig mit **8 Ja-Stimmen** zu.

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig mit **7 Ja-Stimmen** zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig mit **4 Ja-Stimmen** zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die in Anlage beigefügte Vorkaufsrechtssatzung Nr. 7 - A 38 zur Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, da für den bezeichneten Bereich städtebauliche Maßnahmen in Betracht gezogen werden.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 32

Nein-Stimmen = 0

Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-32/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

8.5 Auslegungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 26 "Industriepark Südharz" der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig mit **7 Ja-Stimmen** zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Schmidt, Stellv. Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage einstimmig mit **4 Ja-Stimmen** zu.

Herr Hüttel

Herr Hüttel fragte an, um welche finanziellen Auswirkung es sich handelt.

Antwort Herr Schweiger

Herr Schweiger informierte, dass Artenschutz immer finanziellen Auswirkungen haben.

Die entsprechenden Ausgleichsflächen müssen zur Verfügung gestellt werden. In welcher Höhe und in welchem Umfang können wir im Moment noch nicht sagen, weil noch nicht klar ist, ob die Vorschläge in dem Rahmen mit der UNB getragen werden. Dies wäre zu präzisieren, spätestens dann, wenn die Flächen tatsächlich angekauft werden.

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Änderung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 26 "Industriepark Südharz" der Stadt Sangerhausen aufgrund der geänderten Straßenanbindung an die L221.

Der geänderte Planentwurf wird für die Dauer von 2 Wochen öffentlich ausgelegt, die berührten Behörden und sonstigen TÖB werden erneut zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

Die erneute Beteiligung erfolgt nur zu den geänderten Planteilen.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	31
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-32/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

9. Informationsvorlagen in öffentlicher Sitzung

9.1 Haushaltsjahr 2012 - Zeitraum Oktober bis Dezember 2012 - Bündelung von Haushaltsstellen - Vergabe einer neuen Verfügungsberechtigung - Bildung neuer Deckungskreise

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

10. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

.
. .
.

11. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Heidi Schöffner
Protokollführerin

Andreas Skrypek
Vorsitzender des Stadtrates